Infobrief von Ihrem Fachberater für Imkerei
am
Regierungspräsidium Stuttgart

2021-12-20

Die Infobriefe können auch unter
https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Abt3/Ref33/Seiten/Bienen-AG.aspx
abgerufen werden.

Bemerkung zur Genderneutralität in den Infobriefen:
Ich habe mich oft bemüht genderneutral zu schreiben, was mir jedoch nur mangelhaft gelingt. Im Interesse der einfacheren Schreib- und Lesbarkeit schreibe ich nicht (durchgängig) genderneutral - ich bitte um Verständnis!

Vorankündigung: Weissacher Imkertag 2022

Der Weissacher Imkertag kann auch in 2022 leider nur als reine Online-Veranstaltung durchgeführt werden.

Als **Termin** wurde der **11.03.2022** festgelegt.

Über das Programm und die Anmeldemöglichkeiten werden Sie von mir über den Infobrief zu einem späteren Zeitpunkt informiert. Bisher ist unter anderem vorgesehen auf die Vor- und Nachteile von Teilen und Behandeln (TuB) und offene Fragen zur Oxalsäure-Anwendung (auch Verdampfung) etwas genauer einzugehen. Es wird hoffentlich wieder interessant für Sie!

Für künftige Veranstaltungen:
Sollten Sie Interesse an speziellen Themen haben, oder wollen Sie selbst etwas vortragen? Wenden Sie sich gerne an mich!

Winterbehandlung / Restentmilbung:

Die Bedingungen für eine Restentmilbung mit einer Träufelbehandlung waren und sind aufgrund der Witterung sehr günstig. Die Völker sind in der Regel seit einiger Zeit komplett brutfrei, was einen optimalen Behandlungserfolg ermöglicht.

Soll / kann ich auf eine Behandlung wegen vermeintlich geringem Befall verzichten?

Ich persönlich rate Ihnen davon ab! Zum einen, weil die Gemülldiagnose mit Unsicherheit behaftet ist (mir gibt die immer nur eine Orientierungshilfe – je intensiver sie aber durchgeführt wird, umso aussagekräftiger wird sie!). Nur einmal für 3 Tage die Schublade einschieben ist besser als gar nicht – aber man sollte sich dann nicht zu sehr darauf verlassen, dass keine gefundene Milbe gleichbedeutend mit „Befall sehr gering“ bedeutet!

Hier ein paar Zahlen von Völkern, die bei mir am Haus stehen:

Natürlicher Milbenfall wurde gemessen vom 28.11.- 03.12.2021, OS-Träufelbehandlung am 03.12.2021, Behandlungsmilben gezählt bis 17.12.

Volk	Besetzte Waben-gassen	Nat. Milbenf. 28.11.-03.12.	ergibt M/T	Beh.milben 3.-9.12. (A)	Beh.milben 9.-17.12. (B)	**Beh.milben Gesamt (A+B)**	Theoretischer Restmilbenanteil 5%-10% aus Be-handlungsmilben
Nr. 1		0	0	72	15	**87**	4 – 9 Milben
Nr. 2		1	0,2	41	7	**48**	3 – 5 Milben
Nr. 3		0	0	3	3	**6**	0 – 1 Milben
Nr. 4		1	0,2	112	15	**127**	6 – 13 Milben

Wie man hier sehen kann, bedeuten 0 Milben im Zeitraum von einer Woche nicht, dass keine Milben drin sind (Volk 1). 87 Milben sind jetzt nicht sonderlich viel, aber ich bin froh, dass die nicht mehr im Volk sind und ich entspannt in die kommende Saison starten kann.
Ob jetzt tatsächlich nur so wenige Milben wie errechnet in den Völkern sind lasse ich mal dahingestellt – ich verlasse mich jedenfalls nicht blind darauf!

Auch schön zu sehen ist hier, dass der größte Teil der Milben innerhalb der ersten Woche (A) nach der Behandlung fallen. Um Weihnachten werde ich die Windeln nochmals auswerten und putzen – dann wird der natürliche Milbenfall bis Silvester / Neujahr erfasst - der sollte dann nahe 0 Milben pro Tag liegen! Bei mehr als 0,5 Milben kann man sich überlegen ggfs. nochmals eine schwach dosierte OS-Behandlung nachschieben – das ist dann jedoch stark abhängig vom Zustand des Volkes. Ja, 2x ist 1x zu viel, so sagt man – aber, ich wiederhole mich: Schaden und Nutzen müssen sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.

Angeblich soll das Verdampfen von Oxalsäure ja sehr viel bienenverträglicher sein - falls dem wirklich so ist und die Frage des Anwenderschutzes zufriedenstellend gelöst werden kann, wäre es wirklich wünschenswert, dass man den Imkernden in Deutschland diese Methode ebenfalls legal zur Verfügung stellt.

Befallsorientierte Behandlung?

Etwas verwundert bin ich, wenn ich höre, dass bei einem natürlichen Milbenfall von 1 Milbe / Tag auf eine Winterbehandlung verzichtet werden könnte. Von Dr. Liebig habe ich den Faktor 400-500 pro natürlich gefallener Milbe im Dezember im Kopf – das würde sich ja bei Volk Nr. 4 bestätigen. Daher verstehe ich nicht, wie es akzeptabel sein soll, so viele Milben als Ausgangslast für die neue Saison zu dulden.

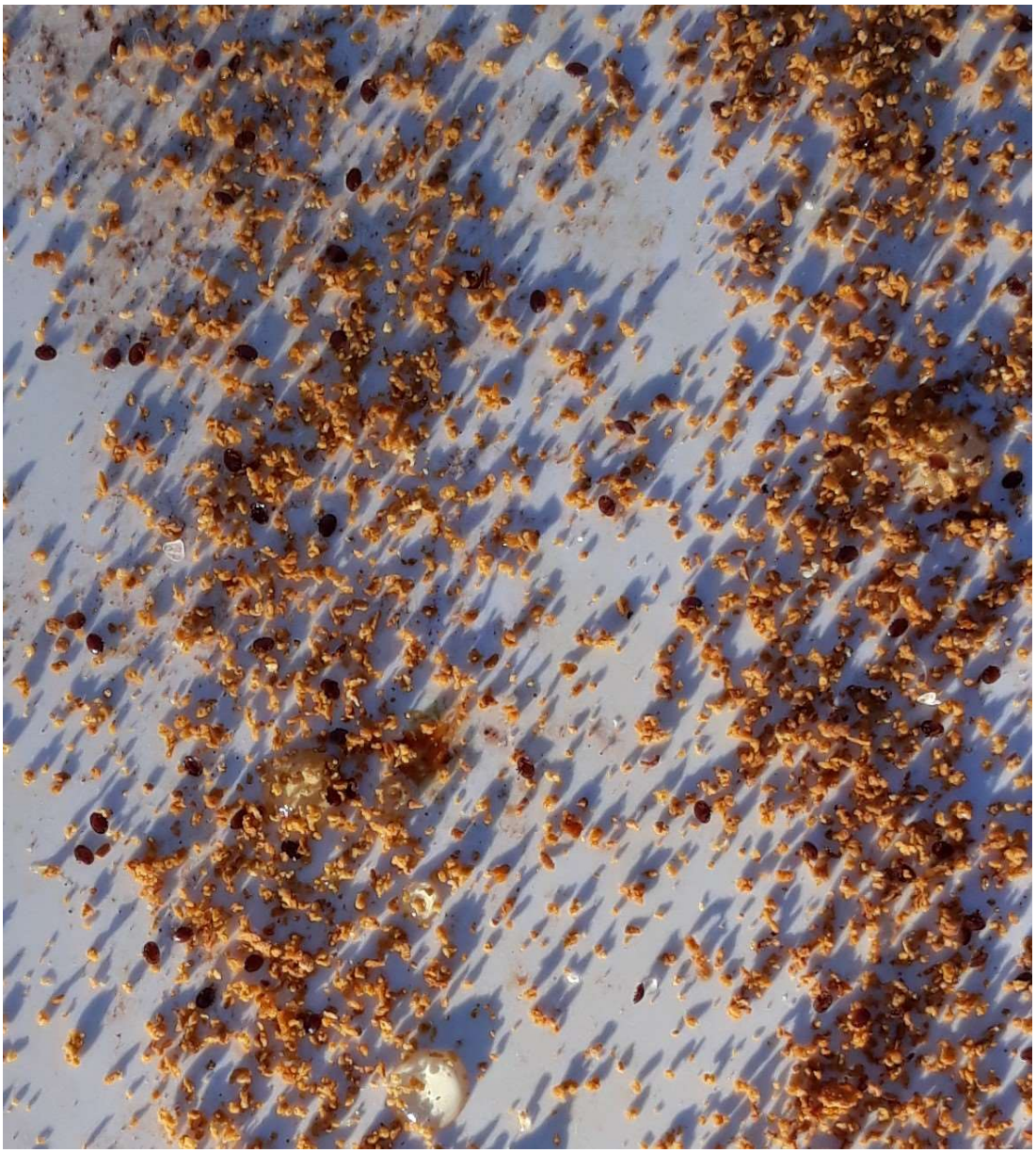
Rückmeldungen:

Ich habe als Reaktion auf den letzten Infobrief ca. 30 Rückmeldungen erhalten, wofür ich mich bedanken möchte! Aus Kollegenkreisen ist auch zu hören, dass zurzeit vermehrt Meldungen über – zum Teil sehr hohe – Völkerverluste eingehen. Das wundert nicht, da viele Imkernde ja erst zur Winterbehandlung wieder ihre Völker öffnen. Bevor Sie anfangen wild zu spekulieren, was denn für den Tod der Völker verantwortlich ist sollten Sie zunächst möglichst aussagekräftige Fotos machen. Was ist noch vorhanden: Futter, Brutflächen, Bienen, Totenfall, ….
Sie sollten den Bienen-Totenfall im Boden in Augenschein nehmen und auf Anomalitäten achten. Sie können im Zweifel auch die toten Bienen „auswaschen“, um zu sehen, ob sich viele Milben darin verbergen. Ebenso kann man stehengebliebene verdeckelte Brut öffnen und auf Milben untersuchen. Alles abräumen und vernichten ist zwar grundsätzlich richtig – aber bitte nicht danach kommen und eine Diagnose erwarten.
Falls Zweifel: Proben sichern und Beute zunächst bienendicht verschlossen stehen lassen. Wenn alles geklärt ist kann entsorgt werden.

Bitte schicken Sie mir Ihre Milbenzahlen und Völkerverluste – diese Infos werden vertraulich behandelt!

Das sind nicht meine stärksten Völker – aber leider auch nicht die Schwächsten! ☹
Auch bei mir läuft nicht immer alles ideal!

Diese Schubladen waren von 03.12. (Behandlungstag) bis 17.12. eingeschoben. Bei diesem Volk habe ich grob 80 Milben gezählt und mir die Volksstärke anhand der Gemüllstreifen notiert (5WG) und ein Foto gemacht. Schön zu sehen sind auch noch die Oxalsäuretropfen, die nicht auf den Bienen gelandet sind.
Tipp: Ein Zettel mit Volksnummer erleichtert später die Zuordnung enorm! Alternativ kann auch die Windel nummeriert werden – darf dann aber nicht vertauscht werden!



Mit der Zoomfunktion lassen sich die Milben auch sehr bequem zuhause am Computer in aller Ruhe auszählen. Mit Blitz gäbe es möglicherweise keine störenden Schatten - und ein aufgemaltes Raster hätte das Auszählen auch vereinfacht – aber niemand ist perfekt ☺!

Sie brauchen Unterstützung / Rat? Schreiben Sie eine kurze Mail, oder rufen Sie an!

Mich erreichten heute Zuschriften wegen massiven Völkerverlusten – analysieren Sie sorgfältig und auch selbstkritisch welche Ursachen dieser Verlust haben könnte - lernen Sie aus der Vergangenheit und richten Sie Ihren Blick in die Zukunft!

In der Farbe der Hoffnung wünsche ich Ihnen ein
frohes und friedvolles Weihnachtsfest
Einen guten Start ins neue Jahr und viel Erfolg mit Ihren Bienen!

(Ich werde mich dann bis 10.01.2022 in Winterruhe begeben)

Ihr
Thomas Kustermann